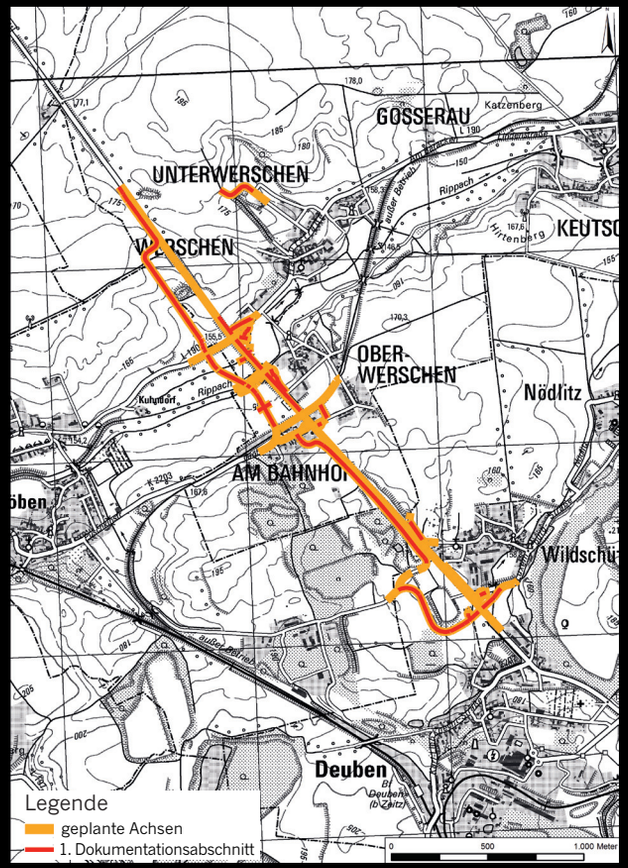

Im Untersuchungsgebiet (rot markiert) wurden auf einer Länge von 4864 m historische und prähistorische Bodeneingriffe dokumentiert. Diese werden in einem 2. Dokumentationsabschnitt untersucht.

Im Vorfeld des Ausbaus der B91 zwischen den Ortschaften Deuben und Werschen wurden in einem 1. Dokumentationsabschnitt von Oktober bis Dezember 2017 fünf prähistorische Fundstellen erkannt. Es wurden u.a. Befunde der späteren Bronzezeit entdeckt – wie z. B. ein Brandgrab der frühen Lausitzer Kultur (ca. 1300–1200 v. Chr.). Daraus ist ein Gefäß mit ca. 33 cm Durchmesser und bis zu einer Höhe von 28 cm erhalten. Es diente vermutlich zur Abdeckung der Urne. Ein weiteres Gefäß, eine zweihenkelige Amphore (Titelseite), konnte aus Keramikscherben desselben Befundes fast vollständig wieder zusammengesetzt werden. Es hat einen Durchmesser von ca. 20 cm und ist ca. 22 cm hoch. Einseitige Brandspuren deuten darauf hin, dass dieses Gefäß neben dem Scheiterhaufen stand, auf dem der Tote verbrannt wurde.

Archäologische Projektleitung: Susanne Friederich
Örtliche Grabungsleitung: Maria Kohle
Layout und Bildnachweise: LDA
Mai 2018

Landesamt für Denkmalpflege
und Archäologie Sachsen-Anhalt
Landesmuseum für Vorgeschichte
Richard-Wagner-Straße 9
06114 Halle (Saale)

www.landesmuseum-vorgeschichte.de
www.lda-lsa.de

Landesamt für Denkmalpflege
und Archäologie Sachsen-Anhalt
LANDESMUSEUM FÜR
VORGESCHICHTE

Ausbau B91
Deuben–Werschen
1. Dokumentationsabschnitt

Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt
LANDESMUSEUM FÜR VORGESCHICHTE

Archäologische Untersuchungen an der B91 zwischen Deuben und Werschen (1. Dokumentationsabschnitt).

Die Verfüllung eines Alttagebaues (Vordergrund) hebt sich deutlich von der Lössschicht mit neuzeitlichen Störungen ab (Hintergrund).

Archäologischer Befund: Im Profilschnitt werden seine Ausmaße dokumentiert.

Brandgrab der frühen Lausitzer Kultur (1300–1200 v. Chr.). Die Gefäße wurden im Laufe der Zeit durch das Erdreich zerdrückt.

Dieses Keramikgefäß gehört zusammen mit der Amphore (Titelseite) zu dem oben dargestellten Befund. Die Leiste ist aufgesetzt und durch Fingerkniffe verziert.